

Anschrift:

Universitätsklinikum Erlangen
Klinischer Sozialdienst
Frauenklinik
Universitätsstraße 21/23
91054 Erlangen

Sie finden den Klinischen Sozialdienst
in der Frauenklinik, Gebäudeteil B,
3. Stock, Raum Nr. 03.141

Kontakt:

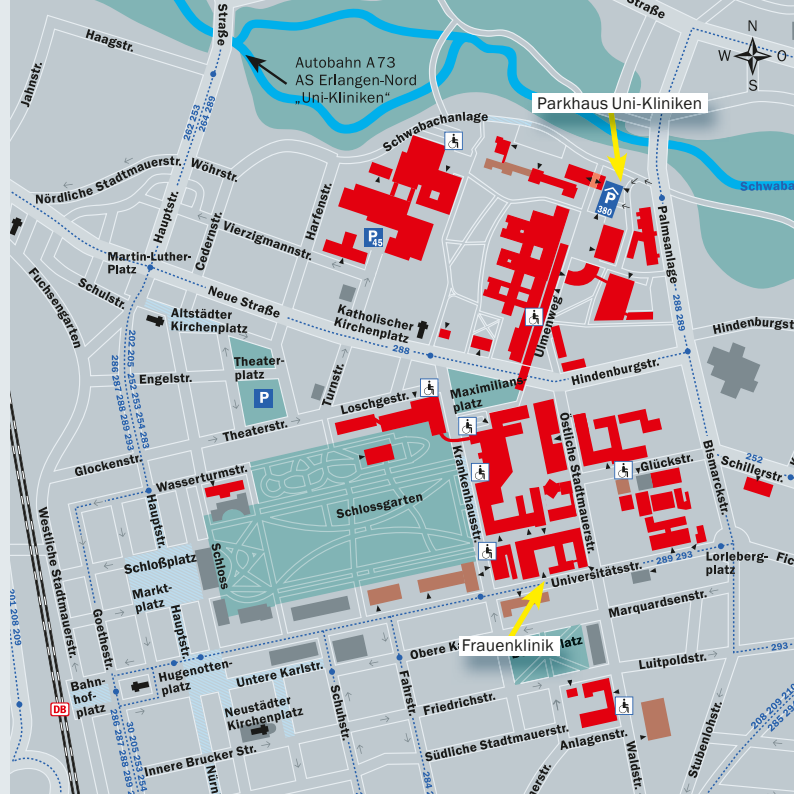
Voraussetzung für die Betreuung oder Beratung
durch den Klinischen Sozialdienst ist eine haus-
interne Anmeldung durch den Stationsarzt oder
das Pflegepersonal.

Ansprechpartnerinnen:

Yvonne Janke-Martin
Tel.: 09131 85-33199
Fax: 09131 85-35941
yvonne.janke-martin@uk-erlangen.de

Judith Gensler
Tel.: 09131 85-33199
Fax: 09131 85-35941
judith.gensler@uk-erlangen.de

Bitte vereinbaren Sie für ein Beratungs-
gespräch vorab telefonisch (oder per E-Mail)
einen Termin.



Klinischer Sozialdienst

Frauenklinik

Patienteninformation

Universitätsklinikum Erlangen

Klinischer Sozialdienst

Leiterin: Isabella Lösel

Schwabachanlage 6
91054 Erlangen

Sekretariat:

Mona Braun
Tel.: 09131 85-34533
Fax: 09131 85-36010
klinischersozialdienst@uk-erlangen.de

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herausgeber: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

FK 640-509791_Vers. 10/14



**Universitätsklinikum
Erlangen**



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die soziale Beratung bildet die dritte Säule der Krankenversorgung neben der medizinischen und der pflegerischen Betreuung.

Neben der sozialrechtlichen Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern unterstützt der Klinische Sozialdienst im Rahmen der psychosozialen Betreuung bei der Stabilisierung der individuellen Lebenssituation und erarbeitet mit dem Patienten und seinen Angehörigen tragfähige Perspektiven für die nachstationäre Zeit.

Der Klinische Sozialdienst berät und unterstützt Sie primär bei der Vorbereitung Ihrer Entlassung.

Bei Bedarf erfolgt die Vermittlung an externe Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und andere soziale Einrichtungen.

Um eine optimale Versorgung der Patienten sicherzustellen, arbeitet der Klinische Sozialdienst eng mit allen Berufsgruppen im Uni-Klinikum zusammen. Insbesondere die Vermittlung in andere stationäre Einrichtungen und die Organisation ambulanter Pflegemaßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit den Ärzten und dem Pflegepersonal auf der Station.

Die sozialdienstliche Beratung und Betreuung erfolgt ausschließlich durch Sozialpädagoginnen.

Leistungsbereiche im Überblick

Rehabilitation

Auf Anregung des Stationsarztes leiten wir für Sie notwendige RehaMaßnahmen ein (z. B. Anschlussheilbehandlung oder geriatrische Reha) und beantragen die Kostenübernahme bei den zuständigen Trägern.

Stationäre Pflege

Auf Ihren Wunsch hin helfen wir, einen Platz in einer geeigneten Versorgungseinrichtung (z. B. Kurzzeit-, Dauerpflege oder Hospiz) zu finden und beantragen, wenn nötig, eine Schnelleinstufung in der Pflegeversicherung.

Ambulante Anbindung

Bei Bedarf erhalten Sie von uns Kontaktadressen von Anbietern ambulanter Pflege und Pflegehilfsmitteln, von Essen auf Rädern, von Hausnotrufen und anderen sozialen Dienstleistern.

Sozialrechtliche Beratung

Auf Ihren Wunsch hin beraten wir Sie zu Themen wie Schwerbehinderung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsrecht und Pflegeversicherung.

Wirtschaftliche Sicherung

Soweit notwendig unterstützen wir Sie bei der Beantragung von finanziellen Sozialleistungen wie Kranken-, Übergangs- und Pflegegeld und helfen Ihnen bei der Wiederherstellung des Krankenversicherungsschutzes.

Schwerpunkte

Das Hauptaugenmerk der sozialdienstlichen Arbeit liegt in der sozialrechtlichen Beratung und psychosozialen Betreuung onkologischer Patienten und deren Angehörigen sowie in der Unterstützung bei der Entlassungsvorbereitung.

Grundsätze

Sozialdienstliche Beratung steht allen Patienten sowie deren Angehörigen während des akutstationären Aufenthalts zu, soweit es sich um Problemlagen handelt, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Krankenhausaufenthalt stehen.

Voraussetzung für die Beratung ist eine hausinterne Meldung des Patienten beim Klinischen Sozialdienst durch den Stationsarzt oder das Pflegepersonal.

Die Beratung ist kostenlos, trägerunabhängig und unterliegt der gesetzlichen Schweigepflicht.